



Centre pour le développement  
des apprentissages  
Grande-Duchesse Maria Teresa

# Schoul doheem

# Lernen von zu Hause

## **Liebe Eltern,**

Es ist ein schwieriges Unterfangen, Ihnen als Eltern, vor allem als Eltern von Kindern mit speziellen Bedürfnissen, hier an dieser Stelle Hilfe und Unterstützung zu bieten. Die momentane Situation ist für Sie als Eltern, aber auch für Ihre Kinder und das gesamte Umfeld ungewohnt und zum Teil sehr belastend. Oft stellt schon die “normale” Hausaufgaben-situation eine große Herausforderung dar. Diese Herausforderung stellt sich nun jeden Tag, und nicht nur zur Hausaufgabenzeit, sondern auch für alles andere: den Unterricht zu Hause, das Spielen, das Familienleben, evtl. das Homeoffice usw. Dies stellt nicht nur den Alltag auf den Kopf, sondern kann die Eltern-Kind-Beziehung massiv auf die Probe stellen.

Anbei finden Sie einige Tipps/Ideen, um möglichst gut durch diese schwierige Zeit hindurchzukommen.

## Tipps/Ideen

- Konzentrieren Sie sich auf die Stärken Ihres Kindes und halten Sie sich nicht zu lange mit den Schwächen auf.
- Geben Sie dem Kind Erholungszeiten zwischen Aufgaben, denn der 1:1-Kontakt ist sehr anstrengend, auch für Ihr Kind.
- Nutzen Sie die gemeinsame Zeit auch besonders dazu, schöne Erfahrungen zusammen zu machen. Hierzu bieten sich auch sehr gut die alltäglichen Verrichtungen an, die im Haus und ums Haus herum anfallen (kochen, backen, putzen, im Garten arbeiten, nähen usw...)
- Weniger ist manchmal mehr: Sprechen Sie die Lehrperson Ihres Kindes an, wenn Sie merken, dass das Schulpensum nicht zu bewerkstelligen ist.
- Ganz wichtig: Setzen Sie sich nicht zu sehr unter Druck! Sie leisten im Moment Großartiges!



# Alternatives Lernen

Wie kann man das Lernen mit alltäglichen  
Aktivitäten anregen?



## Tipps

- Kochen/backen mit dem Kind:

Dies ist eine ideale Gelegenheit, Lesen zu lernen, Proportionen zu berechnen, verschiedene Konsistenzen zu berühren, Vokabeln zu lernen, usw.

- Hilfe bei der Hausarbeit:

Den Tisch decken, das Geschirr aufräumen, das Bett machen, das Zimmer aufräumen usw. Dadurch lernt Ihr Kind, verantwortungsbewusst und unabhängiger zu sein.

- Gesellschaftsspiele spielen:

Gesellschaftsspiele sind z.B. eine gute Möglichkeit, soziale Regeln zu erlernen, wie z.B. Abwarten, Toleranz, Umgang mit Frustration usw.

- Lassen Sie das Kind sich langweilen:

Langeweile ist eine unglaublich kreative Kraft. Das Kind wird seinen eigenen Weg finden, um sich zu beschäftigen und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

- Spaziergänge im Freien:

Beachten Sie dabei die zurzeit erforderlichen Maßnahmen des Gesundheitsministeriums! Spaziergänge in der Natur sind eine ausgezeichnete Möglichkeit, um beobachten zu lernen, den Wandel der Natur zu beobachten, neue Vokabeln zu lernen und vor allem um frische Luft zu schnappen und sich auszutoben.

- Basteln:

Selbst mit wenigen Mitteln kann man schöne Kunstwerke schaffen. Nutzen Sie vielleicht die Gelegenheit, Recyclingprodukte zu verwenden und so Objekten neues Leben einzuhauchen. Dies ist eine gute Möglichkeit, Ihrem Kind das Recycling beizubringen.

- Sport treiben:

Man braucht nicht viel Zubehör, um zu Hause kleine Sportübungen auszuprobieren. Kinder müssen sich bewegen, und das ist eine großartige Möglichkeit, die motorischen Fähigkeiten zu entwickeln.

- Rollenspiele:

Das Kind kann durch das Spiel seine Erfahrungen ausdrücken und verarbeiten. Besonders in diesen Zeiten ist es wichtig, sich spielerisch ausdrücken zu können.

- Konstruktionsspiele:

Dies ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, Projekte zu machen, Aktionen zu planen und sich ein kurzfristiges Ziel zu setzen, das man erreichen kann. Sei es mit Lego, Kappla, aber auch mit Puzzles oder sogar mit Alltagsgegenständen, um zum Beispiel eine Hütte zu bauen.

- Mit dem Kind sprechen, diskutieren und singen:

Dies ist eine außergewöhnliche Situation und schwer zu verstehen. Es ist wichtig, dem Kind die Situation zu erklären und auch im Allgemeinen mit ihm zu sprechen. Wir können die Gelegenheit nutzen, um neue Wörter, Kinderreime, Lieder usw. zu lernen.



# Lernorganisation

Klare Vorstellungen und Vorgaben zur Gestaltung des Arbeitsplatzes können bereits im Vorfeld viele mögliche Probleme oder Konflikte verringern oder verhindern.



## Tipps

### Arbeitsplatz:

- Einen festen Arbeitsplatz anbieten, und je nach Bedürfnislage des Kindes auch das Arbeiten im Liegen oder Stehen akzeptieren.
- Der Arbeitsplatz sollte frei von ablenkendem Material sein.
- Es sollte nur das Material auf dem Pult liegen, das für die gerade zu bearbeitenden Aufgaben gebraucht wird.
- Wenn möglich, eine ruhige Umgebung herstellen, ungestört, evtl. mit Kopfhörer arbeiten.
- Ihr Kind sollte immer nur ein Schulfach/eine Aufgabe bearbeiten. Und nur die hierfür benötigten Materialien liegen auf dem Pult.
- Einigen Sie sich mit Ihrem Kind auf einen geregelten Ablauf der Haus-bzw. Lernaufgaben (Vorgehensweise, Pausen, Hilfsmittel usw.) z.B. mithilfe einer Checkliste

### strukturierter Zeitplan:

- Einigen Sie sich mit Ihrem Kind auf einen geregelten Ablauf der Haus-bzw. Lernaufgaben (Vorgehensweise, Pausen, Hilfsmittel usw.) z.B. mithilfe einer Checkliste
- Pausen einplanen und einhalten
- Strukturierung der Zeit (überschaubare Zeitvorgabe) mit Hilfe einer Uhr, eines Countdown-Timers, Sanduhr, Eieruhr, usw.
- Abwechslung der verschiedenen Materialien/Fächern
- Dem Kind Entscheidungen überlassen

### Behalten Sie eine Routine:

Sich für die Schule anzuziehen, Pausenzeiten zu haben, Mahlzeiten zu festgelegten Zeiten einzunehmen und eine festgelegte Schlafenszeit zu haben, ist für das Kind wichtig.

### Fokus auf Qualität statt Quantität:

Wenn das Kind nicht alles tun kann, ist das in Ordnung.

Wichtig ist, dass es sein Bestes versucht und sieht, dass es Fortschritte gemacht hat. Deshalb ist es wichtig, eine Prioritätenliste zu erstellen.

## Motivation des Kindes

- Reagieren Sie vor allem auf die positiven Verhaltensweisen statt auf unerwünschte Verhaltensweisen.
- Loben Sie ihr Kind viel, zeigen Sie dem Kind, dass Sie stolz auf seine Arbeit und sein Bemühen sind.
- Seien Sie geduldig, humorvoll, tolerant gegenüber Unaufmerksamkeit, Fehlern, Missverständnissen und Müdigkeit.
- Freuen Sie sich mit dem Kind über seine Aktivitäten/Übungen.

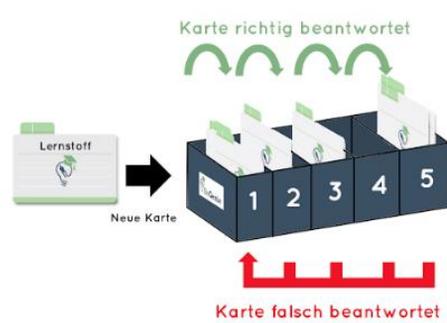
## Eltern sind keine Lehrer

Sie haben das Recht, Fehler zu machen und nicht den ganzen Schulinhalt zu kennen! Bitten Sie die Lehrer, die das Lernen der Kinder unterstützen, um Rat.

**UND VOR ALLEM! Lassen Sie das Kind auch mal in Gedanken versinken, das braucht es, um sich besser konzentrieren zu können.**

# Lernstrategien für selbständiges Lernen

Gerade, wenn Eltern und Kinder den ganzen Tag zusammen sind, ist die Gefahr groß, dass Ihre Kinder Sie am liebsten die ganze Zeit an ihrer Seite hätten, um zu lernen oder ihre Aufgaben zu erledigen. Damit die Kinder möglichst selbständig arbeiten können, kann man folgendes beachten



[http://blog.bege nie.de/Tipps/karte eikarten\\_der\\_ein fache\\_und\\_cleve re\\_weg\\_zum\\_ler nerfolg](http://blog.bege nie.de/Tipps/karte eikarten_der_ein fache_und_cleve re_weg_zum_ler nerfolg)

## Tipps

### Auswendiglernen mit Karteikarten (von Vokabeln, 1x1, 1+1, Zehnerfreunde...)

*Beispiel:* Lernkasten bei Vokabeln

1. Karteikasten mit mehreren Fächern
2. Vokabeln auf die Vorderseite der Karteikarte schreiben
3. Übersetzung/Bedeutung auf die Rückseite der Karteikarte schreiben

*Vorgehen:*

1. Anfangs befinden sich alle Karteikarten im 1. Fach.
2. Richtig beantwortete Karteikarte rutscht ins nächste Fach.
3. Wenn du eine Karteikarte nicht mehr richtig beantworten kannst, rutscht sie wieder ins Fach davor.
4. Wenn alle Karteikarten das letzte Fach erreicht haben, dann hast du die Vokabeln verinnerlicht.

*Tipps:* Versuche, dich jeden Tag mit deinem Lernkasten zu beschäftigen.

## Planen der Arbeit mit Signalkarten

### Beispiel:

1. Die Signalkarten ausdrucken/selbst basteln
2. Dem Kind die Karten erklären
3. Das Kind muss jede Etappe nacheinander befolgen
4. Was ist meine Aufgabe?
5. Wie ist mein Plan?
6. Sorgfältig, Schritt für Schritt zum Ziel!
7. STOP, Überprüfen!
8. Das habe ich gut gemacht!

*Tipp:* Die Karten können auch nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes gestaltet werden.



Döpfner, Schürmann, Fröhlich.  
2019. *Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten THOP.*  
Verlagsgruppe Belz

## Planen der Arbeiten mit Checklisten:

### *Beispiel für Checklisten:*

- Checkliste für Rechtschreibregeln
- Checkliste für das Bearbeiten von Texten
- Checkliste für das Bearbeiten von Sachaufgaben
- Checkliste für den Tagesablauf

*Tip*: Die Checklisten können nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes gestaltet werden.

Meine Checkliste	
Alles für die Schule fertig?	
	Ich habe alle Hausaufgaben sorgfältig erledigt!
	Ich habe die Postmappe geleert und wichtige Briefe meinen Eltern gegeben!
	Meine Stifte sind alle angespitzt und mein Etui ist aufgeräumt!
	Ich habe meinen Tornister aufgeräumt, neu gepackt und das alte Frühstück herausgenommen!
	Ich habe genau überlegt, was ich morgen mit zur Schule nehmen muss! (Sportzeug, Instrument ...)
	Weil ich das alles so toll alleine erledigt habe, hole ich mir nun bei Mama oder Papa einen dicken Knuddler ab!

<https://www.zaubereinmaleins.de/kommentare/checkliste-schule....711/>

## Regeln lernen mithilfe von Eselsbrücken:

So kann man sich Sachen merken, die man sich durch mehrfaches Wiederholen einfach nicht merkt.

### *Beispiele:*

- Entweder existierende Eselsbrücke benutzen (z.B. wer nämlich mit "h" schreibt ist dämlich)
- Eselsbrücken selbst bauen:
  - Assoziationen (z.B. sich beim Lernen von Vokabeln ein Wort, das ähnlich klingt oder geschrieben wird, merken)
  - Sich den Anfangsbuchstaben merken
  - Bilder/Gegenstände für Eselsbrücken

## Wissen spielerisch überprüfen:

- Den Lernstoff in ein Quiz einpacken
  - Quiz erfinden (Lernstoff wird abgefragt)
  - Quiz mit Familienmitgliedern spielen (Verständnis wird überprüft)
- Den Lernstoff in Rollenspielen abfragen (z.B. Kind spielt den Lehrer/-in): So gibt das Kind den Lernstoff (dies kann auch beim Lesen eines Textes/Buches eingesetzt werden) in eigenen Wörtern wieder.

## Visualisierung des Lernstoffes (sich Informationen anders vorstellen):

- Mindmap
  - In der Mitte des Blattes wird das Hauptthema festgehalten
  - Gedanken/Unterpunkte werden durch Striche verbunden
  - Unterschiedliche Farben/Formen benutzen
- Tabellen/Diagramme
- Bilder

## Unterstützen des Lesens

- Silben färben
- Ein Lineal unter den zu lesenden Satz legen
- Leseschieber basteln
- Begleiten Sie das Lesen mit dem Finger, wenn es dem Kind hilft, dem Text besser zu folgen.
- Einfärben wichtiger Informationen



## Einführen einer Aufgabe:

- Schauen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam die Aufgabe an, evtl. lassen Sie sich die Arbeitsanweisung vorlesen oder lesen diese gemeinsam mit dem Kind, um sicherzustellen, dass der Arbeitsauftrag verstanden ist.
- Teilen Sie gemeinsam die Aufgaben in überschaubare und machbare “Portionen” ein (Teile des Arbeitsblattes abdecken, Arbeitsblatt in Teile schneiden...) und überlegen Sie gemeinsam, wie viel zu schaffen ist und wann eine Pause nötig wird.
- Machen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam eine Aufgabe, um Unklarheiten oder Vorgehensweisen zu erkennen bzw. abzuklären.
- Lassen Sie Ihr Kind eine Aufgabe in Ihrer Anwesenheit alleine bearbeiten.
- Wenn nun alles verstanden ist, lassen Sie Ihr Kind alleine weiterarbeiten.
- Das Kind soll alle Aufgaben dieses Aufgabentypes bearbeiten und erst dann Ihre Hilfe anfordern, wenn es gar nicht mehr weiterkommt.